Inhalt

Vorwort 9

I. Teil: Oku 13

1. Oku heute 15
2. Die politischen und sozialen Institutionen des traditionellen Oku 23
   - 2.1 *Fon* 23
   - 2.2 *Bafon, Nofon, Fon*-Frauen 26
   - 2.3 *Kebei of Oku, Kebei Wontok, Traditional Council* 27
   - 2.4 *Kwifon* 27
   - 2.5 *Ngiri* 29
   - 2.6 *Manjong, Mfu* 31
   - 2.7 *Fembyen*-Bünde 32
   - 2.8 *Ngang*-Bünde 33
   - 2.9 *Juju*-Bünde 34
   - 2.10 Viertelvorstand *(Bantek)*, Familienoberhaupt *(Fai)*, Gehöftvorstand *(Babey)* 36
   - 2.11 Die Clans 37
3. Geschlechtertrennung, Totenfeste, Gott und Hexerei 39
   - 3.1 Frauen- und Männerkultur 39
   - 3.2 Totenfeierlichkeiten 40
   - 3.3 Gott, Geister und Hexen 41

II. Teil: Kulturschock 45

1. Der erste Tag 47
2. Vorbereitung und Anreise: Vorfreude und Angst 52
3. Nach der Ankunft: Anpassen oder aufgeben? 58
4. Der 'fremde' Alltag: Freud und Leid 67

III. Teil: Tang kefu - Der Forscher als Schüler 69

1. Ein Weg zeichnet sich ab 71
2. *Tang kefu* 77
3. *Tang kefu* als Erhebungsmethode 80
4. *Tang kefu*-Aktivitäten 83
   - 4.1 Gegenleistungen *(ntang)* bringen 83

4.2 Einführung in das Wissen 85
4.3 Fragen und Antworten 85
4.4 Widersprüche aufklären 86
4.5 Wissensprüfungen 87
4.6 Praktische Übungen 87
4.7 Übergabe von Medizinobjekten 88
4.8 Zeremonien 88
4.9 Anwesenheit und Assistenz bei Behandlungen 88
4.10 Tests durch Orakel 89
5. Methodische Probleme 92
5.1 Das Zugangsproblem 92
5.2 Überhöhte *ntang*-Forderungen 94
5.3 Wahrhaftigkeit 95
5.4 Die Teilnahme erschwert die Dokumentation 97
5.5 Abwandlungen des *tang kefu*-Ablaufs 98
5.6 Die Teilnahme von Dritten 98
5.7 Sprach- und Übersetzungsprobleme 99
5.8 Angst 100
5.9 Schwierigkeiten mit dem Selbstverständnis als Schüler. 100
5.10 Schwierigkeiten mit dem Selbstverständnis als Medizinmann 101
5.11 Schwierigkeiten mit dem Töten von Tieren 102
5.12 Die Verschwiegenheitspflicht 104
5.13 Die Schwierigkeit vorauszuplanen 106
6. Dokumentationsmethoden und ihre Probleme 108
6.1 Tonbandaufzeichnungen 108
6.2 Schriftliche Notizen während des Geschehens 109
6.3 Gedächtnisnotizen 110
6.4 Fotografien 110
6.5 Pflanzenproben 110
6.6 Tagebuch 111
7. Weiterverwertungsmethoden und ihre Probleme 112
7.1 Protokolle 112
7.2 Dateien 118
7.3 Zwischenüberblicke 118
8. Erhebungsmethode als Kulturschockbewältigung 119
9. Erhebungsaktivitäten neben *tang kefu* 120
9.1 Gespräche 120
9.2 Teilnehmende Beobachtung von Medizinaktivitäten 120
9.3 Das Erlernen von Orakeln *(ngambe)* 121

9.4 Teilnahme am Alltag 121
10. Auswertung 122

IV. Teil: Oku-Medizin 125

1. Allgemeine Eigenheiten der Oku-Medizin 127
2. Medizin und Norm 155
   2.1 Medizinwirksamkeit als Paradigma 155
   2.2 Medizin und Diebstahl 156
   2.3 Die Bereitung einer Medizin zur Diebstahlsahndung - ein Fallbeispiel 160
   2.4 Diebstahlsmedizin und Handlungsperspektiven der Beteiligten 162
   2.4.1 Die Perspektive des potentiellen Diebes 162
   2.4.2 Die Perspektive eines Diebes 164
   2.4.3 Die Perspektive eines Erkrankten 165
   2.4.4 Die Perspektive des Bestohlenen 165
   2.4.5 Die Perspektive des Medizinmannes 167
   2.4.6 Die Perspektive unbeteiligter Dritter 168
   2.4.7 Übersicht der Handlungsperspektiven 169
   2.5 Ein Systemvergleich: 'Medizin' vs. 'Gesetz und Sanktion' zur Prävention und Ahndung von Diebstählen 170
   2.6 Medizin als Mittel der Normensicherung 174
3. Weißer Glaube und schwarze Medizin 176
   3.1 Wirkt magische Medizin? 176
   3.2 Schwarze Magie und weiße Verunsicherung 178
   3.2.1 Ein 'blinder Fleck' und seine Hintergründe 178
   3.2.2 Ein Streit und seine Folgen 181
   3.2.3 Fazit 189

V. Teil: Kefu ijak - Das Medizinsystem des Lateh Njia 'Ba Yio' zur Behandlung und zur Bewirkung von 'Verrücktheit' 191

1. Lateh Njia 'Ba Yio' 193
2. Meine Zusammenarbeit mit Ba Yio 196
3. *Ijak* - Sprachgebrauch, Diagnose, Abgrenzung 198
4. Mögliche Hintergründe der Krankheit *ijak* 206
5. Fallbeispiel einer *ijak*-Hintergrunddiagnose im *ngambe* mit der *kilun* 211
6. Fallbeispiel einer *ijak*-Behandlung 216

7. Das *ijak*-Medizinsystem: Medizinsubstanzen und -objekte ... 226
7.1 Kalter Kräuteraufguß 1 ... 226
7.2 Kochmedizin ... 228
7.3 Medizinmahlzeit ... 231
7.4 Schadensmedizingebinde 1 zur Diebstahlsprävention ... 233
7.5 Aschemedizin 1 ... 234
7.6 *Kebam ijak* ... 238
7.7 *Ndong ijak* ... 239
7.8 Aschemedizin 2 ... 243
7.9 *Inshing ijak* ... 244
7.10 Schadensmedizingebinde 2 zur Diebstahlsprävention ... 245
7.11 Kalter Kräuteraufguß 2 ... 245
7.12 *Keghin ijak* ... 246
8. Die *ijak*-Heilbehandlung ... 256
8.1 Typischer Ablauf ... 256
8.2 Kontextbehandlungen und -maßnahmen ... 263
8.3 *Ngambe* im Kontext der *ijak*-Behandlung ... 264
8.4 Einbeziehung von Familienangehörigen ... 264
8.5 Behandlungshonorar ... 265
9. *Ijak*-Bewirkung mit Hilfe von Schadensmedizin ... 266
9.1 Die Verwendung zur Diebstahlsprävention und -ahndung ... 266
9.2 *Ijak*-Medizin im Gruppenbesitz ... 267
9.3 Andere Verwendungen von *ijak*-Schadensmedizin ... 271
10. *Tang kefu ijak* - Der Erwerb der *ijak*-Medizinen ... 274
11. Gesetze des *ijak*-Medizinsystems ... 279
12. Methodische Probleme der *kefu ijak*-Studie ... 280
13. Andere *ijak*-Medizinsysteme ... 283
14. Zur Relevanz der *ijak*-Medizinstudie ... 284

Anhang ... 289

Anmerkungen ... 291
Glossar wichtiger Ebkwo- und Pidgin-Begriffe ... 323
Literatur ... 327